



**Die
Autobahn**
Westfalen

**Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Westfalen
Außenstelle Osnabrück**



Landkreis Vechta

BAB A 1, Neubau der AS Rieste und Neubau der K 149 bis zur L 78

Unterlage 19.3
FFH-Abschätzung

Deckblatt zur Unterlage
19.3 vom 22.10.2019



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

**Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Westfalen
Außenstelle Osnabrück**

Landkreis Vechta

BAB A 1, Neubau der AS Rieste und Neubau der K 149 bis zur L 78

Unterlage 19.3
FFH-Abschätzung

Auftraggeber:

Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Westfalen
Außenstelle Osnabrück
Winkelhausenstraße 22
49090 Osnabrück

Landkreis Vechta
Amt für Umwelt und Tiefbau
Ravensberger Straße 20
49377 Vechta

Verfasser:

Kortemeier Brokmann
Landschaftsarchitekten GmbH
Oststraße 92, 32051 Herford

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Martina Gaebler
M.Sc. Alexander Schäfers
Dipl.-Ing. Nora Wolper

Grafik:

M.Sc. Alexander Schäfers

Herford, den ~~28.05.2021~~ 10.10.2019

INHALTSVERZEICHNIS

1	Veranlassung	1
2	Untersuchungsgebiet.....	1
3	FFH-Gebiete und Anforderlichkeit einer FFH-Vorprüfung/- Verträglichkeitsprüfung	2
3.1	EU-Vogelschutzgebiet „Alfsee“ (DE 3513-401).....	3
3.2	FFH-Gebiet „Dammer Berge“ (DE 3414-331)	3
3.3	FFH-Gebiet „Gehölze bei Epe“ (DE 3514-331).....	4
4	Zusammenfassende Einschätzung.....	5
5	Quellenverzeichnis	6

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage des Vorhabens mit Untersuchungsgebiet in schwarz gestrichelter Linie	1
Abb. 2	Natura 2000-Gebiete im Bereich des Vorhabens (MU NIEDERSACHSEN 2019)	2



1 Veranlassung

Im Rahmen der Projektkonferenz am 15.10.2015 in Neuenkirchen zur geplanten Anschlussstelle „Riester Damm“ an die A 1 wurde von der NABU-Kreisgruppe Vechta gefordert, eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen. Seitens der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Osnabrück, als Vorhabensträgerin wurde zugesichert, hierzu eine Abstimmung mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück herbeizuführen, um im weiteren Planungsablauf Klarheit über das Erfordernis einer FFH-Verträglichkeitsprüfung bzw. -Vorprüfung zu erhalten.

Diese Unterlage gibt einen Überblick über die FFH-Gebiete im Umfeld des vorliegenden Untersuchungsgebietes. Dabei wird abgeschätzt, ob mit der Realisierung des Vorhabens Wirkzusammenhänge mit im weiteren Umfeld vorhandenen FFH-Gebieten entstehen können.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) liegt im Bereich der Gemeindestraße „Riester Damm“, süd-östlich des interkommunalen Industrie- und Gewerbegebietes „Niedersachsenpark“ und erstreckt sich in Ost-West-Richtung (s. Abb. 1).

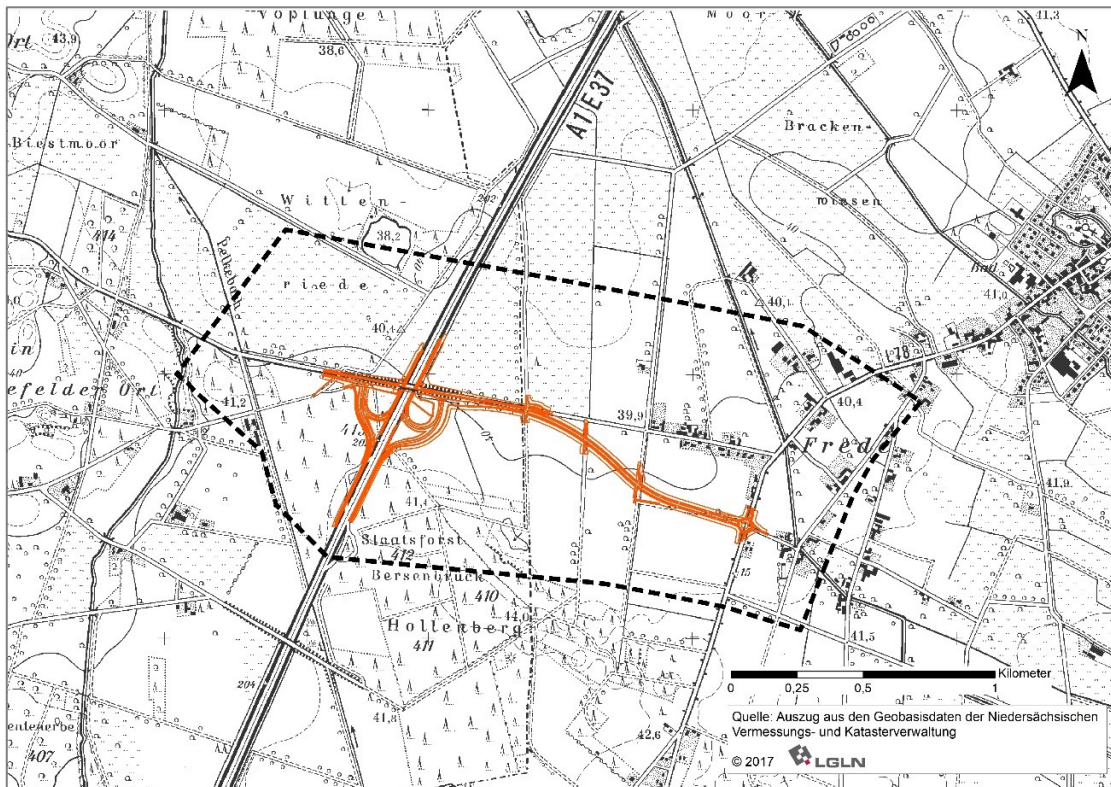


Abb. 1 Lage des Vorhabens mit Untersuchungsgebiet in schwarz gestrichelter Linie

Administrativ ist das UG dem Landkreis Osnabrück im Westen sowie dem Landkreis Vechta im Osten zuzuordnen. Die räumliche Ausdehnung des UG ergibt sich insbesondere aus einem 300-m-Puffer um das geplante Vorhaben.

3 FFH-Gebiete und Anforderlichkeit einer FFH-Vorprüfung/-Verträglichkeitsprüfung

Im Umkreis von rund 5 km um die geplante Anschlussstelle befinden sich folgende ausgewiesenen Natura 2000-Gebiete (MU NIEDERSACHSEN 2019):

- FFH-Gebiet „Dammer Berge“ (DE 3414-331); rd. 5 km entfernt
- FFH-Gebiet „Gehölze bei Epe“ (DE 3514-331); rd. 4,5 km entfernt
- Vogelschutzgebiet „Alfsee“ (DE 3513-401); rd. 5 km entfernt

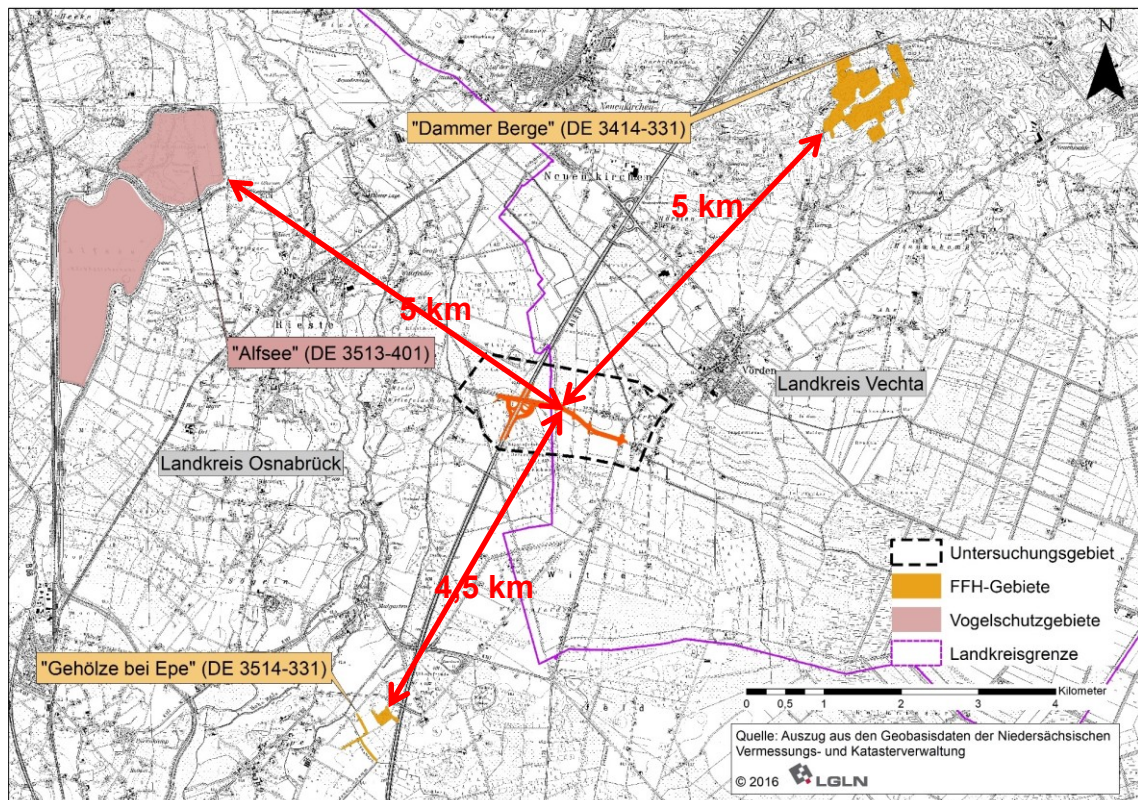


Abb. 2 Natura 2000-Gebiete im Bereich des Vorhabens (MU NIEDERSACHSEN 2019)

Zur Beurteilung, ob eine FFH-Vorprüfung bzw. -Verträglichkeitsprüfung erforderlich ist, werden zunächst die Schutzgebiete und die jeweiligen Schutzgegenstände kurz dargestellt, im Anschluss erfolgt eine Abschätzung der möglichen Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf das Schutzgebiet.

3.1 EU-Vogelschutzgebiet „Alfsee“ (DE 3513-401)

Daten

- Entfernung zum UG: 5 km nordwestlich des geplanten Vorhabens
- Größe: 323 ha
- Lage EU-Vogelschutzgebiet zum UG bzw. Vorhabensbereich: siehe Abb. 2

Schutzgegenstand/Erhaltungsziele

Bei dem Vogelschutzgebiet „Alfsee“ handelt es sich um ein dauerhaft eingestautes Hochwasserrückhaltebecken der Hase, das im Sommer intensiv zu Freizeit Zwecken genutzt wird. Die Schutzgebietsausweisung dient dem Schutz des Alfsees als international und national bedeutendes Rast- und Überwinterungsgebiet für mehrere Wasservogelarten, darunter Taucher, Schwäne, Enten, Säuger, Rallen und Möwen, sowie als bedeutendes Brutgebiet für den Kormoran.

Abschätzung möglicher Wirkzusammenhänge

Der Schutzgegenstand des Vogelschutzgebietes „Alfsee“ ist die Bedeutung als Rast- und Überwinterungsgebiet für ziehende Vogelarten. Der Vorhabensbereich zwischen der A 1 und der L 78 steht in keiner Verbindung zum Rastgebiet, stellt keine für das Vogelschutzgebiet bedeutsamen Rastbereiche für Zugvögel dar und hat darüber hinaus keine Bedeutung für das Zuggeschehen der wertgebenden Arten. Insgesamt können Beeinträchtigungen sicher ausgeschlossen werden. Eine FFH-Vorprüfung bzw. -Verträglichkeitsprüfung ist nicht erforderlich.

3.2 FFH-Gebiet „Dammer Berge“ (DE 3414-331)

Daten

- Entfernung zum UG: 5 km nordwestlich des geplanten Vorhabens
- Größe: 772 ha
- Lage FFH-Gebiet zum UG bzw. Vorhabensbereich: siehe Abb. 2

Schutzgegenstand/Erhaltungsziele

Schutzgegenstand des FFH-Gebiets „Dammer Berge“ sind u. a. verschiedene Lebensraumtypen wie natürliche eutrophe Seen und Waldlebensräume. Darüber hinaus soll mit der Schutzgebietsausweisung die Repräsentanz des Hirschkäfers im Naturraum „Dümmer Geestniederung und Ems-Hunte-Geest“ im Hinblick auf die Individuenzahl und das flächenmäßige Vorkommen erhöht werden.

Abschätzung möglicher Wirkzusammenhänge

Ein Zusammenhang zwischen dem Vorhaben und den wertgebenden Lebensraumtypen im FFH-Gebiet durch das Vorhaben kann aufgrund der Entfernung von 5 km ausgeschlossen werden. Für die für das FFH-Gebiet wertgebenden Arten Kammmolch und Hirschkäfer entstehen durch das geplante Vorhaben aufgrund der großen Entfernung ebenfalls keine Wirkzusammenhänge. Insgesamt können Beeinträchtigungen jeglicher Art sicher ausgeschlossen werden, so dass eine FFH-Vorprüfung bzw. -Verträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

3.3 FFH-Gebiet „Gehölze bei Epe“ (DE 3514-331)

Daten

- Entfernung zum UG: 4,5 km südöstlich des geplanten Vorhabens
- Größe: 7 ha
- Lage FFH-Gebiet zum UG bzw. Vorhabensbereich: siehe Abb. 2

Schutzgegenstand/Erhaltungsziele

Das FFH-Gebiet „Gehölze bei Epe“ umfasst von Eichen dominierte, teilweise geschlossene Baumbestände sowie alte Baumreihen und stellt damit einen Lebensraum des Hirschkäfers dar. Als Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie ist der Hirschkäfer [der einzige](#) Schutzgegenstand dieses FFH-Gebiets, das ebenfalls zur Verbesserung der Repräsentanz des Hirschkäfers im Naturraum „Dümmer Geestniederung und Ems-Hunte Geest“ beitragen soll. Auch für die im weiteren Umfeld (> 5 km) vorhandenen FFH-Gebiete „Gehn“ (DE 3513-332) und „Bäche im Artland“ (DE 3312-331) wird der Hirschkäfer als Schutzgegenstand aufgeführt. [Ergänzend wurde mit der Aktualisierung der Standarddatenbögen der Lebensraumtyp 9190 „Alte bodensaure Eichenwälder“ als wertgebend für das FFH-Gebiet aufgenommen.](#)

Abschätzung möglicher Wirkzusammenhänge

Die Gebietskulisse zeigt, dass der Hirschkäfer im Landschaftsraum Bersenbrücker Land weit verbreitet ist. Ein Vorkommen dieser Art im Untersuchungsraum kann daher nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Eine mögliche Betroffenheit einzelner Individuen dieser Art hat keine Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der (Meta-)Populationen in den umliegenden FFH-Gebieten. Eine Beeinträchtigung des FFH-Gebietes „Gehölze bei Epe“ bezüglich der Erhaltungsziele für den Hirschkäfer durch das geplante Vorhaben kann somit ausgeschlossen werden. Eine FFH-Vorprüfung bzw. -Verträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

[Ein Wirkzusammenhang für nach Anhang I der FFH-Richtlinie wertgebende FFH-Lebensraumtypen mit dem Vorhaben ergibt sich nicht.](#)

4 Zusammenfassende Einschätzung

Die geplante Anschlussstelle Riester Damm an die A 1 sowie der Neubau der K 149 im dargestellten Untersuchungsgebiet führt offensichtlich zu keinen Beeinträchtigungen folgender Schutzgebiete bzw. dessen Erhaltungszielen:

- FFH-Gebiet „Dammer Berge“ (DE 3414-331)
- FFH-Gebiet „Gehölze bei Epe“ (DE 3514-331)
- Vogelschutzgebiet „Alfsee“ (DE 3513-401)

Daher sind weder eine FFH-Vorprüfung noch eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.

Eventuelle Beeinträchtigungen des im Untersuchungsgebiet vermuteten Hirschkäfers als Anhang II-Art der FFH-RL sind im Rahmen der Umweltfachlichen Gutachten zum Vorhaben (Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP); Eingriffsregelung, U. 19) berücksichtigt.

Herford, [28.05.2021](#) ~~[10.10.2019](#)~~

Marina Gaebler

Die Verfasserin

5 Quellenverzeichnis

MU NIEDERSACHSEN (2019)

WMS-Dienste des Kartenservers. - Website, abgerufen am 04. Juli 2019
[<https://www.umwelt.niedersachsen.de/service/umweltkarten/wmsdienste/url-liste-fuer-wms-dienste-des-kartenservers-des-mu-173717.html>]. -
NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE, BAUEN UND
KLIMASCHUTZ.

NLWKN (2019)

FFH-Gebiete und EU-Vogelschutzgebiete Niedersachsen.
Standarddatenbögen (SDB) / Vollständige Gebietsdaten. - NIEDERSÄCHSISCHER
LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ.